

Fragestunde des Grossen Rates

(gem. Art. 49 GRG und Art. 71 GGO)

Wölfe in Graubünden

Der Wolfsdruck im Kanton Graubünden hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Dies stellt für alle Betroffenen, namentlich für die Landwirtinnen und Landwirte von gerissenen, verletzten und getöteten Tieren, aber auch für das Personal der Alpen, eine starke Belastung dar. Es gibt bereits erste Alpen im Kanton Graubünden, die nicht mehr bestossen werden und zahlreiche Handlungsempfehlungen an Landwirtinnen und Landwirte sowie das Alppersonal. Der Aufwand in der Landwirtschaft dafür ist immens. Im Hinblick auf die kommende Alpsaison ist zu erwarten, dass wieder mit zahlreichen Übergriffen auf unsere Nutztiere zu rechnen ist. Dies macht es auch immer schwieriger, geeignetes Alppersonal zu finden.

Ich gelange deshalb mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Mit welchen Erwartungen blickt die Regierung der nächsten Alpsaison entgegen und welche Hilfestellungen sind für Betroffene zu erwarten?
2. Wann ist mit Erleichterungen für die (präventive) Entnahme von Wölfen zu rechnen (Anpassung Rechtsgrundlagen auf Bundesebene)?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

Reto Crameri
Grossrat, Kreis Alvaschein

Surava, April 2022